

Das Fest der Verklärung Christi

Տօն Այլակերպութեան Տեառն Վարդավառ

Quelle: <http://www.rheinmain.haypedia.org/?p=591>

Das Hochfest



Alljährlich feiert die Armenische Kirche 14 Wochen oder 98 Tage nach dem Ostersonntag das Fest der Verklärung Christi, im Volksmund „Vardavar“ genannt. (Dieses Jahr fällt es auf den 29. Juni). Dieses Fest, das eines der 5 Hochfeste der Armenischen Kirche ist, vereinigt in sich, wie auch viele andere kirchlichen Feste, das Religiöse und das Volkstümliche.

Im christlichen Sinne wird bei diesem Fest an ein wichtiges Ereignis im Leben unseres Herrn erinnert (Siehe Matthäus 17, 1-8; Markus 9, 1-7; Lukas 9, 29-36 sowie 2. Petrus 1, 17-18).

Das Ereignis findet im letzten Abschnitt des irdischen Lebens des Herrn statt. Vor diesem Ereignis hatte Christus mit seinen Jüngern über seinen baldigen Tod gesprochen, der seine Jünger in Verzweiflung und Ungewissheit versetzte. Die Ankündigungen Jesu waren sehr pessimistisch. Die Jünger wollten ihren Ohren nicht glauben: „*Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen*“ (Matt. 16, 22). Aber der Herr kündigte auch für sie einen dornigen Weg an: „*Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach*“ (Matt. 16, 24). Sicherlich waren die Jünger in einer großen Verzweiflung. Und eine Woche nach diesem Gespräch geschah das herrliche und wundervolle Ereignis der Verklärung des Herrn auf dem Gipfel des Berges Tabor. (Die Evangelisten erwähnen den Namen des Berges nicht, aber im Frühchristentum war die Annahme verbreitet, dass es auf dem Berg Tabor geschehen sein soll. Petrus nennt es „Heiliger Berg“).

Der Evangelist Matthäus berichtet: „*Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. ...Eine leuchtende Wolke warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören*“ (Matthäus 17, 1-2, 5). Mit diesem letzten Satz begann das 3-jährige Amt Christi auf Erden mit seiner Taufe im Jordan (Siehe Matthäus 3, 17). Dieser Satz wird bei seiner Verklärung wiederholt, und somit die göttliche Macht und Herrlichkeit des Herrn bekräftigt. Und die Jünger waren Zeugen dieses herrlichen und wunderbaren Ereignisses und „*sahen sie ihn in seinen ganzen Hoheit*“ (Lukas 9, 32) und verkündeten es.

Zum Vardavar-Hochfest wird der Hymnus (Scharakan) [„Du, der Du auf dem Berg verklärt bist und deine göttliche Macht zeigtest“](#) gesungen. Der Hymnus ist höchstwahrscheinlich vom Hl. Movses Khorenatzi, im 5. Jahrhundert geschrieben.

Das Datum des Festes

In der Anfangszeit wurde das Fest der Verklärung Christi in der Armenischen Kirche am Neujahrstag der alten Armenier im ersten Monat Navasard, also am 11. August begangen. Später wurde das Fest der Verklärung, auf Grund der kalendarischen Veränderungen, 14 Wochen nach Ostern als ein bewegliches Fest gefeiert. Sein genaues Datum ist vom Ostertermin abhängig und hat 35 Tage Beweglichkeit. Man feiert es zwischen 28. Juni und 1. August an einem Sonntag.

Für die Vorverlegung des Datums spielte höchstwahrscheinlich auch das Datum des Hochfestes „Aufnahme Mariens in den Himmel“, das die Armenische Kirche bekanntlich an einem Sonntag zwischen 12. und 18. August feiert. Mit der Änderung des Datums des Verklärungsfestes erreichte die Kirche, dass es zwischen zwei wichtigen und großen Kirchenfesten ein zeitliches Intervall geschaffen wird. Die Römisch-Katholische und Byzantinisch-Orthodoxen Kirchen feiern das Fest der Verklärung des Herrn immer am 6. August.

Wie es bei den übrigen 4 kirchlichen Hochfesten auch ist, gedenkt die Armenische Kirche an dem drauffolgenden Tag der Entschlafenen.

Das Wort "Vardavar"

Die genaue Bedeutung des Wortes „Vardavar“ ist nicht bekannt und wird sehr unterschiedlich erklärt.

Laut einigen Sprachforschern besteht das Wort „Vardavar“ aus zwei alt-persischen Wörtern. „Vard“ bedeutet alt-persisch „Wasser“ und „Var“ bedeutet „bespritzen“ oder „waschen“. Sie behaupten, damit eine Erklärung für die weit verbreitete Bespritzung mit Wasser gefunden zu haben.

Die anderen meinen, dass „Vardavar“ etwa „Feuerbrand“ bedeutet. Als Grund dieser Erklärung dient die Tatsache, dass die Sonne in Armenien im Juli ihren höchsten Standpunkt erreicht, und die Natur wird unter den heißen und brennenden Strahlen der Sonne verbrannt und trocknet aus. Aus diesem Grund bespritzten sich die Menschen mit Wasser und baten Götter um das Wasser.



Andere Sprachforscher bringen das Wort „Vardavar“ mit der Göttin Astghik in Verbindung, die auch „Vardamatn“ hieß, weil sie Rosenfinger hatte. Und sie meinen, dass der Wortstamm von „Vardavar“ das armenische Wort „Vard“ (Rose) ist. Rosen schenkend und Rosenwasser besprühend verbreitete Astghik Liebe in Armenien und der kraftarme Vahagn verteidigte diese Liebe stets kämpfend gegen das Böse, denn ohne Liebe wird die Natur mit Dornen und Stacheln übersät.

Eine schöne und interessante armenische Geschichte erzählt über die Entstehung der roten Rosen: Eines Tages hört Astghik die traurige Nachricht von der tödlichen Verletzung ihres Geliebten und eilt barfüßig zu ihm. Auf dem Weg tritt sie auf dornige Rosenbüsche und mit dem Blut ihrer verletzten Füße färben sich die Rosen rot. Und so entsteht die Blume der Liebe – die rote Rose.

Laut den Kirchenvätern bezeichnet man das Fest der Verklärung des Herrn im Volksmund auch als „Vardavar“, weil der Herr mit der Rose verglichen wird. Wie die Schönheit der Rose bis zur Blüte in ihrer Knospe verborgen bleibt, so hatte auch Jesus bis zur Verklärung den Glanz seiner Gottheit in sich. Und wie die Rose blühend ihren Glanz und ihre Schönheit öffnet, so strahlt auch Jesus durch die Verklärung seinen Glanz und die göttliche Herrlichkeit. Und wie die Rose angenehm duftet, so duftet durch seine Verklärung der göttliche Wohlgeruch des Herrn.

Wie die Rose unter den Dornen wächst, so erschien unser Herr unter den ihn ablehnenden und abweisenden Ungläubigen, die ihn gekreuzigt haben.

Volksbräuche zum Vardavar

Da die Verklärungsfest oder „Vardavar“ oft in den Juli fiel, nahm es allmählich den Platz der Feierlichkeiten ein, die in der armenischen Mythologie der Liebes- und Schönheitsgöttin Astghik gewidmet waren. Obwohl durch das Fest der Verklärung dieser Tag eine andere Bedeutung und einen anderen Sinn erhalten hat, blieben dennoch die Volkstraditionen und einige heidnische Bräuche im Volksgedächtnis wach.

Bis zum heutigen Tage ist es bei unseren Landsleuten Tradition, am Fest der Verklärung Christi (Vardavar) unterschiedliche Volksfeste und Wettkämpfe zu veranstalten, einander mit Wasser zu bespritzen, Tauben auffliegen zu lassen und einander Rosensträuße zu schenken u.s.w.

Die traditionelle armenische Erzählung bringt die gegenseitige Bespritzung mit Wasser und das Auffliegen lassen von Tauben mit der alttestamentlichen Sintflut und mit Noah zusammen. Es wird erzählt, dass Noah, als er nach der Sintflut vom Berg Ararat hinabsteigt, anordnet, dass sich seine Söhne mit Wasser bespritzen und diesen Brauch von Generation zu Generation weiter geben, als Zeichen der Erinnerung an die Sintflut. Auch das Auffliegen lassen von Tauben verbindet man mit Noah. Die Bibel berichtet, dass Noah eine Taube fliegen ließ, um das Ende der Sintflut fest zu stellen (Siehe Genesis 8, 8). Mit dem Auffliegen lassen von Tauben am Vardavar-Fest erinnern die Armenier an die Sintflut und Noah.

All diese schönen Bräuche, die in der vorchristlichen Zeit verbreitet waren, hat die Armenische Kirche nicht abgelehnt, und sie haben ihre Existenz auch in der christlichen Zeit fortgesetzt.

Namenstage zum Vardavar

Der Vardavar-Tag ist der Namenstag der folgenden armenischen bzw. von den Armeniern gebrauchten Namen: **Vartavar, Vartkes, Varteres, Vartuhi, Varteni, Vartanush, Vartiter, Varvaré, Vart, Alvart, Nivart, Lusvart, Sirvart, Baydzar, Roza, Badrig.**

* * * * *

Տօն Այլակերպութեան

Ամէն տարի Քրիստոսի Յարութեան տօնից՝ Սբ. Զատիկից 14 շաբաթներ կամ 98 օրեր յետոյ Հայ Եկեղեցին նշում է մեր Տիրոջ՝ Յիսուս Քրիստոսի Այլակերպութեան կամ Պայծառակերպութեան տօնը, ժողովրդական բառով՝ Վարդավառը: Այս տարի այն նշում է Յունիսի 29-ին: Վարդավառը Հայ Եկեղեցու հինգ տաղաւար կամ հիմնական տօներից մէկն է: Տօնը, Հայ Եկեղեցու մի քանի ուրիշ տօների նման, իր մէջ միաձուլել է կրօնականն ու ազգայինը եւ դարձել է մեր ժողովրդի սիրուած տօներից մէկը:

Քրիստոնէական իմաստով օրուայ ընթացքում ոգեկոչւում է մեր Տիրոջ տնօրինական կեանքի կարեւորագոյն դրուագներից մէկը, որին անդրադարձել են Մատթէոս, Մարկոս, Ղուկաս անտարանիչները, ինչպէս նաեւ Պետրոս առաքեալը (*Տես Մատթ. ԺԷ 1-8, Մարկ. Թ 1-7, Ղուկ. Թ 29-36, Բ Պետրոս Ա 17-18*):

Դէպքը տեղի է ունեցել Տիրոջ երկրային կեանքի վերջին շրջանին: Մինչ այս դէպքը Յիսուս խօսել էր առաքեալների հետ իր երկրային կեանքի մօտալուտ վախճանի մասին, որի պատճառով առաքեալները տարակուսանքի ու խառնաշփոթի մէջ էին ընկել: Յիսուսի կանխատեսումները շատ յուսալքիչ էին նրանց համար: Առաքեալները չէին ուզում հաւատալ իրենց ականջներին. „*Քաւ լիցի, Տէր, այդ բանը քեզ չի պատահի*“ (Մատթ. ԺԶ 22): Իսկ Վարդապետը նաեւ նրանց համար էր փշոտ ճանապարհ կանխատեսում. „*Եթէ ձեզանից մէկն կամենում է ինձ հետեւել, թող ուրանայ իր անձը, վերցնի իր խաչը եւ գայ իմ ետեւից*“ (Մատթ. ԺԶ 24): Աշակերտները վստահաբար յուսալքուած էին: Այս գրոյցից մէկ շաբաթ յետոյ է, որ պատահում է Տիրոջ Այլակերպութեան հրաշատեսիլ պահը՝ շատ հաւանաբար Թաբոր լեռան գագաթի վրայ: (Անտարանիչները չեն նշում լեռան անունը, սակայն դեռեւս վաղ քրիստոնէութեան շրջանում տարածուած էր այն կարծիքը, որ դէպքը պէտք է որ պատահած լինի Թաբոր լեռան վրայ: Պետրոս առաքեալը այն կոչում է սուրբ լեռ):



Մատթէոս անտարանիչը գրում է. „*Վեց օր յետոյ Յիսուս իր հետ վերցրեց Պետրոսին, Յակովբոս եւ Յովհաննէս եղբայրներին եւ նրանց մի բարձր լեռ հանեց, որտեղ նրանք առանձին էին: Այնտեղ այլակերպուեց նրանց առջեւ. իր դէմքը արեւի նման լուսաւոր դարձաւ եւ հագուստները լոյսի նման ճերմակ եղան: ... Լուսաւոր մի ամպ ծածկեց նրանց. ամպի միջից մի ձայն լսուեց, որ ասում էր.- Այս է իմ սիրելի Որդին, որին ես հաւանեցի, նրան լսեցէք*“ (Մատթ. ԺԷ 1-2, 5): Այս վերջին նախադասութեամբ է սկսւում Յիսուսի տնօրինական կեանքի եռամեայ ճանապարհը՝ Յորդանան գետի մէջ տեղի ունեցած Մկրտութեան ընթացքում (Տես Մատթ. Գ 17): Աստուածային նոյն թելադրանքը կրկնւում է նաեւ Այլակերպութեան ընթացքում՝ մի անգամ եւս հաստատելով Յիսուս Քրիստոսի աստուածային փառքն ու զօրութիւնը: Եւ առաքեալները դարձան վկաները տպաւորիչ ու աստուածահրաշ այս դէպքի եւ „*տեսան նրա փառքը*“ (Ղուկաս Թ 32), որն անտարանուում է մինչեւ այսօր:

Վարդավառի օրը երգում է „*Որ ի լերինն այլակերպեալ ցուցեր...*“ Շարականը, որ սքանչելի գեղեցկութեամբ վերապատմում է Այլակերպութեան դէպքը: Այն մեծ հաւանականութեամբ գրել է Սբ. Մովսէս Խորենացի Պատմահայրը, 5-րդ դարում:

Տօնի թուականը

Սկզբնական շրջանում Տիրոջ Այլակերպութեան յիշատակումը Հայ Եկեղեցու մէջ տեղի է ունեցել հայոց Ամանորի կամ Նաւասարդի օրը, այսինքն՝ Օգոստոս 11-ին: Հետագայում, տօնարական փոփոխութիւններով, այլակերպութեան նշումը դարձել է շարժական տօն եւ մինչեւ այսօր տօնախմբում է ինչպէս նշեցինք Սբ. Զատիկից 14 շաբաթ յետոյ: Եւ քանի որ Սբ. Զատիկի թուականը 35 օրերի տատանում ունի, Այլակերպութեան տօնի թուականն էլ կարող է հանդիպել յունիս 28-ից մինչեւ օգոստոս 1-ի միջեւ պատահող կիրակի մի օր:

Տօնը օգոստոսի 11-ին չնշելու պատճառ է հանդիսացել նաեւ այն պարագան, որ նրա թուականը շատ մօտ է եղել Սբ. Աստուածածնի Վերափոխման տօնի նշման թուականին, որ Հայ Եկեղեցին նշում է օգոստոսի 15-ին մօտակայ կիրակի օրը, այսինքն՝ օգոստոսի 12-18-ի միջեւ: Վարդավառի թուականը փոխելով Եկեղեցին փորձել է եկեղեցական մեծ ու կարեւոր երկու տօնակատարութիւնների միջեւ ժամանակային որոշ տարածութիւն ստեղծել: Կաթոլիկ եւ Բիւզանդական-Ուղղափառ եկեղեցիները Յիսուսի Այլակերպութեան տօնը նշում են ամէն տարի օգոստոսի 6-ին:

Տօնի յաջորդ օրը, ինչպէս է պարագան նաեւ մնացեալ չորս Տաղաւար տօների, ննջեցեալների յիշատակութեան օր է Հայ Եկեղեցում:

Վարդավառ՝ բառի իմաստը



„Վարդավառ“ բառի ստուգաբանական ճշգրիտ իմաստը յայտնի չէ: Այն ստուգաբանում է տարբեր իմաստներով:

Ըստ որոշ մասնագէտների „Վարդավառ“ բառը կազմուած է հին պարսկական „վարդ“, որ նշանակում է ջուր եւ „վառ“, որ նշանակում է սրակել, լուանալ, արմատներից: Այս է պատճառը, որ այս օրուայ սովորութիւններից ամենահիմնականը իրար վրայ ջրցանութիւնն է:

Ուրիշների կարծիքով „վարդավառ“ նշանակում է „հրավառ“ կամ „կրակավառ“: Նման բացատրութեան հիմք է ծառայում այն իրողութիւնը, որ յուլիս ամսին արեգակը հասնում է իր կիզակէտին եւ բնութիւնը հրավառում է ու չորանում, մարդիկ զանգուածաբար ջրցանութիւն են կատարում եւ չաստուածներից ջուր խնդրում:

Որոշ ուսումնասիրողներ էլ, հենուելով պատմական այն տուեալների վրայ, ըստ որոնց Աստղիկն կոչւում էր նաեւ „Վարդամատն“, „Վարդավառ“ բառը առնչում են „վարդ“ արմատին: Վարդեր նուիրելով ու վարդաջուր ցողելով՝ Աստղիկը սեր էր սփռում հայոց երկրում, իսկ հզօրաբազուկ Վահագնը, մշտապէս պայքարելով Չարի դէմ, պահում ու պաշտպանում էր այդ սերը, քանզի առանց սիրոյ բնութիւնը կը լցուի փուշ ու տատասկով:

Գեղեցիկ ու հետաքրքրական է նաեւ կարմիր վարդի առաջացման պատմութիւնը. Մի անգամ Աստղիկը լսելով իր սիրելիի վիրաւորուելու բոթը, ոտաբոբիկ շտապում է նրան վայրկեան առաջ տեսնելու: Ճանապարհին նա անգիտօրէն տրորում է վարդենիներ եւ նրա խոցուած ոտքերի արիւնից վարդերը կարմրում են: Այդպէս էլ առաջանում է սիրոյ ծաղիկը՝ կարմիր վարդը:

Ըստ եկեղեցական հայրերի Այլակերպութեան կամ Պայծառակերպութեան տօնը ժողովրդական լեզուով կոչւում է նաեւ Վարդավառ՝ Տիրոջը վարդի հետ համեմատելու պատճառով: Ինչպէս վարդի գեղեցկութիւնն է կոկոնի մէջ ծածկուած մնում նախքան բացուելը, նոյնպէս էլ Տէրը նախքան պայծառակերպուելը իր մէջ ուներ Աստուածութեան պայծառութիւնը: Եւ ինչպէս վարդն է բացուելով բացայայտում իր հմայքն ու գեղեցկութիւնը, այդպէս էլ Յիսուս Քրիստոսն է պայծառակերպուելով յայտնում իր Աստուածութիւնը: Եւ ինչպէս վարդն է անուշահոտութիւն է բուրում, այդպէս էլ մեր Տիրոջ պայծառակերպութիւնից աստուածային անուշահոտութիւն բուրեց:

Ինչպես վարդն է փշերի մէջ աճում, այնպես էլ մեր Տէրն երեսաց իրեն մերժող եւ ուրացող անհաւատների մէջ, որոնք էլ խաչեցին նրան:

Վարդավառի սովորոյթներ

Քանի որ Այլակերպութեան տօնը մեծ մասամբ պատահում է Յուլիս ամսին, այն աստիճանաբար գրաւեց հայոց Դիցարանի սիրոյ եւ գեղեցկութեան դիցուհի Աստղիկին նուիրուած տօնախմբութիւնների տեղը: Ու թէեւ Տիրոջ Այլակերպութեան նշմամբ օրը այլ իմաստ ու խորհուրդ ստացաւ, բայց հին հեթանոսական որոշ սովորութիւններ առկայ մնացին ժողովրդի յիշողութեան մէջ:

Մինչեւ այսօր սովորութիւն է մեր ժողովրդի մէջ Վարդավառի տօնակատարութիւնների ընթացքում իրար վրայ ջուր ցանել, դաշտահանդէսներ կազմակերպել, աղանիներ թոցնել, իրար վարդափնջեր նուիրել եւ այլն:

Հայկական ասանդապատումը Վարդավառին իրար վրայ ջուր ցանելու կամ աղանի թոցնելու սովորութիւնը կապում է Հին Կտակարանի Ջրհեղեղի պատմութեան եւ Նոյ Նահապետի հետ: Պատմում է, որ երբ Նոյ Նահապետը Ջրհեղեղից յետոյ Արարատ լեռան վրայից իջնում է Արարատեան դաշտ, պատուիրում է իր որդիներին՝ իրար վրայ ջուր ցանել եւ այդ սովորութիւնը փոխանցել սերնդէ-սերունդ, որպէսզի մարդիկ անմոռաց պահեն Ջրհեղեղի յիշատակը: Նաեւ աղանի թոցնելու սովորութիւնն է կապում Նոյ Նահապետի հետ, որն ըստ Աստուածաշնչական պատմութեան մինչ Արարատ լեռան վրայ էր աղանի է թոցնում՝ ստուգելու համար Ջրհեղեղի աւարտը (տես Ծննդոց Ը 8): Ի նշան այս դէպքի հայերը Վարդավառին աղանիներ են թոցնում, յիշելով Նոյ Նահապետին եւ Ջրհեղեղը:

Այս գեղեցիկ ու տարածուած սովորութիւնները բնականաբար չեն մերժուել ազգային մեր Եկեղեցու կողմից եւ շարունակել են իրենց գոյութիւնը մինչեւ այսօր:

Անուանակոչութիւններ Վարդավառին

Վարդավառի օրը մի շարք հայկական կամ հայերիս կողմից օգտագործուող անուններ ունեն իրենց անուանկոչութեան օրերը: Դրանք են ի մասնաւորի՝ **Վարդավառ, Վարդգէս, Վարդերես, Վարդուհի, Վարդենի, Վարդանուշ, Վարդիթեր, Վարվառէ, Վարդ, Ալվարդ, Լուսվարդ, Սիրվարդ, Նվարդ, Պայծառ, Ռոզա, Պատրիկ:**

*Պատրաստեց՝
Վարդապետ Հայր Սերովբէ Բսախանեան
2008 Հանաու, Գերմանիա*